

# LibertÄ©

## Munarheim

Zu Asche getreten, den Pfad geraubt,  
sucht ihr eure Spur im Staub.  
Hoffnung prangt zum greifen nah,  
doch niemand ist hier, der es wagt zu sein,  
auf zu schreien.

Sturmumtost die Seele schreit,  
doch sie ertrinkt in Eitelkeit.  
Insgeheim ein jeder klagt,  
doch niemand ist hier, der es wagt zu sein,  
auf zu schreien.

LibertÄ©!  
SchlieÄŸ die Augen, atme tief ein!  
Werde du selbst!  
LibertÄ©!

Selbstsucht treibt euch voran  
im Gleichschritt Marsch,  
Mann fÄ¼r Mann.  
Allein die Furcht ist euer Pfad,  
doch niemand ist hier, der es wagt zu sein,  
auf zu schreien.

In euren Augen spiegelt sich  
des Schnitters lachend Angesicht.  
Ist es das was euch gefÄ¼llt?  
Vom Schicksal gepfÄ¼hlt zu sein,  
nicht auf zu schreien, sich zu erheben,  
sich aus dem klÄ¼glichen Dasein zu stehlen.

LibertÄ©!  
SchlieÄŸ die Augen, atme tief ein!  
Werde du selbst!  
LibertÄ©!  
ReiÄŸt alle Mauern in euren KÄ¼pfen ein!  
Werde du selbst, den nur selbst kannst du sein!

Lyrics provided by

<https://damnlyrics.com/>